

Bürgerinitiative für Bahntunnel von Zamdorf bis Johanneskirchen e.V. - gemeinnützig - überparteilich -

Oberbürgermeister Udo
Rathaus München

Per Mail: rathaus@muenchen.de

München, 21. Okt. 2009

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Ude,

bei Ihrer Veranstaltung mit Frau Claudia Tausend am 18. Juni 2009 in Engelschalking haben Sie mich aufgefordert, die Sichtweise sowie Möglichkeiten der Mitgestaltung der Bürgerinitiative für Bahntunnel von Zamdorf bis Johanneskirchen e.V.

- zu einer Express-S-Bahn zum Münchner Flughafen
- zu einem bahnärmgeschützten Münchner Osten
- zu einer verbesserten Durchfahrt von Zügen, insbesondere Güterzüge, durch München mitzuteilen. Dem möchte ich mit nachfolgender Darstellung nachkommen.

Zuerst möchte ich die Vielfalt der diskutierten Themen bezüglich Bahnerweiterungen auf die verschiedenen Kernthemen hinführen und diese getrennt betrachten. Wir sind der Meinung, dass diese Themen getrennt und evtl. der Reihe nach realisiert werden müssen.

- Schnelle Flughafenanbindung vom Zentrum München
- ICE-Anbindung des Flughafens
- Allgemeine Erreichbarkeit des Flughafens
- Verkehrsbeziehung München mit dem Umland

Schnelle Flughafenanbindung vom Zentrum München

Für eine schnelle Umsetzung einer Express-Anbindung stehen ernsthaft nur die vorhandenen Strecken der S1 und S8 zur Diskussion. Dies vor allem im Hinblick auf eine Fertigstellung bis zur Olympiade. Beide Strecken sind extrem ausgelastet, benötigen also für einen sinnvollen und sicheren Bahnbetrieb eine Gleiserweiterung. Durch die Streckenführung durch eng besiedeltes Gebiet sind jeweils Lärmschutzmaßnahmen erforderlich. Eine städtebaupolitische Aufwertung durch Beseitigung der niveaugleichen Bahnübergänge könnte damit auch erreicht werden. Bei beiden Strecken käme es durch eine durchgängige Gleiserweiterung zu entsprechenden Kapazitätserweiterungen, die auch jetzt bereits notwendig sind und somit dem restlichen Zugverkehr zu gute kommen.

- S8: Hier setzen wir voraus, dass die Fluggäste mittels dem MVV problemlos zum Ostbahnhof gelangen. Von dort startet die Express-S-Bahn. Sie benötigt einen nur 4 km langen 4-gleisigen Tunnel in den bebauten Wohnvierteln und ausgelasteten Teilstrecke von Zamdorf bis Johanneskirchen. Ab der Stadtgrenze bis zum Flughafen liegt eine lärmisolierte 2-gleisige Neubaustrecke, die nur von der S8 genutzt wird, vor.

Vorsitzender:	Kurt Scholz, Hans-Denzinger-Str. 23, 80807 München, Tel: 0171-3536029
Stellv. Vorsitzender:	Helga Göppel, Posener Str. 23, 81929 München, Tel. 089 / 93 93 03 28
Vorstandsmitglieder:	Dr. Helmut Schink, Barlowstr. 7a, 81927 München, Tel: 089 / 93 11 62 Manfred Senger, Wilhelm-Raabe-Str. 5, 31832 Springe
Kassier:	Josef Hitzenberger, Freischützstr. 84, 81927 München, Tel: 089 / 9 57 81 04
Spendenkonto:	Stadtparkasse München, Konto-Nr.: 59-173500, Bankleitzahl: 701 500 00

- S1: Vom Hauptbahnhof führt diese stark belastete Strecke durch dichtes Siedlungsgebiet in München und vor allem durch die nördlichen Umlandgemeinden. Die vor Ort stark vertretenen Bürgerinitiativen fordern hier ebenfalls Tunnellösungen als städtebaupolitische Notwendigkeit und als Lärmschutz. Hier sind mindestens 12 km Tunnel mit mehreren Rampen von Nymphenburg bis Neufahrn notwendig.
- Weitere Lösungen mögen zwar reizvoll sein, aber für eine schnelle Realisierung dürfen Sie bei der derzeitigen Diskussion außer Betracht bleiben.

ICE-Anbindung des Flughafens

Hier hat man die Chance mit dem ICE nach Nürnberg versäumt, diese Strecke über den Flughafen zu führen. Die nächste Möglichkeit besteht mit einem durchgehenden Ausbau als Schnellbahnstrecke der Mühldorfer Strecke nach Salzburg. Problem dabei ist, dass nur ein geringer Passagieranteil von ca. 5 % zum Flughafen will.

Allgemeine Erreichbarkeit des Flughafens

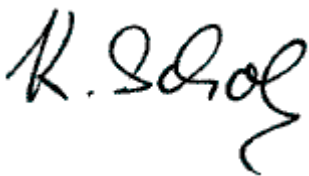
Hier haben wir hauptsächlich die Anbindung aus dem Norden und Osten im Auge. Beschämend ist, dass diese Anbindungen nie in Konkurrenz zum Transrapid standen und seit der Flughafenplanung im Gespräch sind und trotzdem keine Realisierung bisher vorgesehen ist. Z.B. eine direkte Anbindung von Freising, wo jeder Zug vom Norden kommend hält, zum Flughafen oder den Erdinger Ringschluss mit weiterer Anbindung nach Mühldorf. Für Fluggäste und vor allem für die Flughafenbediensteten wären diese Verbindungen längst notwendig. Hier liegt in unseren Augen eindeutig ein Versäumnis des Bayerischen Wirtschaftsministerium und der Flughafenverwaltung vor.

Verkehrsbeziehung München mit dem Umland

Hierunter verstehen wir in erster Linie das gesamte S-Bahnnetz mit dem Kernpunkt der S-Bahn-Stammstrecke. Dass dieses hervorragende Verkehrsnetz, 1972 in Betrieb genommen, mittlerweile an seine Leistungsgrenzen stößt ist nicht verwunderlich. Eine kurzfristige Verknüpfung dieses Verkehrsproblems mit einer Express-S-Bahn zum Flughafen erachten wir für nicht Notwendig. Damit können wir auch keinen Zusammenhang mit der Diskussion eines S-Bahn Ringes (Südring, Nordring), 2. Stammstrecke im Zusammenhang mit einer schnellen Flughafenanbindung erkennen. Dass eine Leistungssteigerung und mehr Angebot für das S-Bahnnetz erforderlich ist, ist unstrittig. Wichtig ist nur, dass mit den komplexen Überlegungen in diesem Bereich eine schnelle Lösung der Express-Flughafenanbindung nicht ausgebremst werden darf.

Auf Grund dieser Darstellung möchte ich Sie bitten und biete auch die Unterstützung der Bürgerinitiative an, Ihr Konzept einer Express-S-Bahn auf der Strecke der S8 mit einem viergleisigen Tunnel von Zamdorf bis Johanneskirchen zügig voran zu treiben.

Mit freundlichen Grüßen



Kurt Scholz

Vorsitzender der Bürgerinitiative für Bahntunnel von Zamdorf bis Johanneskirchen e.V.

Erreichbar: Adresse: Hans-Denzinger-Str. 23, 80807 München

Telefon Mobil: 0171-3536029

E-Mail: kurt.scholz@alice-dsl.net